

# Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)

am 27. Mai 2020

## TOP 2.1                    Ehemalige Verschickungskinder bei der Aufarbeitung der Vergangenheit unterstützen

### Beschluss:

Die Jugend- und Familienministerkonferenz fasst folgenden Beschluss:

1. Die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Jugend und Familie der Länder haben mit Bestürzung und großer Betroffenheit in den letzten Monaten die Berichte über die folgenschweren Verhältnisse in sogenannten „Kinderkurheimen“ in den 1950er bis 1980er Jahren verfolgt und erkennen das Leid an.
2. Im Rahmen der bisherigen Aufarbeitung der Vorkommnisse zeigte sich, dass es sich um ein bundesweites Problem gehandelt hat, an welchem verschiedenste Institutionen beteiligt waren.
3. Es besteht Einigkeit darin, dass die Geschehnisse in den Heimen, die Anzahl der Betroffenen und die institutionellen, strukturellen, individuellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen umfassend aufgeklärt werden müssen.

Die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Jugend und Familie der Länder fordern den Bund daher auf, eine bundesweite Aufklärung der Vorkommnisse gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der ehemaligen Verschickungskinder und den damals involvierten Institutionen beispielsweise im Rahmen eines Forschungsauftrages vorzunehmen. Im Rahmen des Forschungsauftrages sollten u. a. die zahlreichen Erlebnisberichte und Eigenrecherchen der Betroffenen berücksichtigt werden.